

Beispiel für individualisiertes Lernen an der KSS in der Freiarbeit im Fächerverbund Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT) / Informationstechnische Grundlagen (ITG)

>> Meine eigene Chefin werden / Mein eigener Chef werden – eine Option für mich? <<

Rahmenbedingungen

Im Jahrgang 8 findet ein mehrwöchiges Projekt zum Rahmenlehrplanthema „Unternehmerisches Handeln“ statt. Die abgeleitete Problemfrage lautet „Meine eigene Chefin werden / Mein eigener Chef werden – eine Option für mich?“ In den Regelklassen umfasst das Projekt wöchentlich 60min im angeleiteten Unterricht und 30min in der Freiarbeit, in den portugiesischsprachigen SESB-Klassen 60min im angeleiteten Unterricht auf Deutsch. Die Fächer WAT und ITG werden von derselben Lehrkraft in dieser Zeit unterrichtet. Daraus ergeben sich Lern- und Kompetenzentwicklungsziele im Rahmen des WAT-Curriculums sowie des ITG-Curriculums.

Umsetzung

Im Rahmen des Projekts durchlaufen die Schüler*innen in Zweier- oder Dreiergruppen im WAT-Unterricht den Prozess einer Unternehmensgründung. Bei der kriterienorientierten Ideenfindung steht unter anderem das gegenseitige Feedback geben und darauf basierend das Weiterentwickeln einer ersten Geschäftsideenskizze im Fokus. Solche Unterrichtselemente werden im angeleiteten Unterricht exemplarisch eingeübt und dann eigenständig in der Freiarbeit von allen Schüler*innen für das eigene Projekt umgesetzt. Analog werden die Gründungsschritte und das Vorgehen bei der Personalplanung, der kriterienorientierte Standortsuche und Entscheidungsfindung, der Entwicklung eines Corporate Designs (Geschäftsname + Logo + Slogan) und dem Entwickeln eines PitchDecks (Kurzpräsentation, um Investoren zu überzeugen) in den Unterrichtsstunden exemplarisch erarbeitet und in den Freiarbeitsstunden individuell adaptiert und umgesetzt. Darüber hinaus besuchen Gründer*innen im Rahmen des IHK-Projekts IMMS - *Ich mach mich selbstständig* – die Klassen und berichten über ihren Werdegang. Abschließend werden jahrgangsübergreifend die besten Ideen und Pitches mit Praktikumsplätzen in Berliner Start-Ups prämiert, wobei Schüler*innen die Jury bilden.

In den WAT-Unterricht integriert ist der ITG-Unterricht. Im Rahmen des Projekts lernen die SuS, Grundlagen von Microsoft Excel anzuwenden. In einem ersten Schritt werden Tabellen angelegt und formatiert, Sortierfunktionen genutzt, einfache Formeln angewendet. Im anspruchsvolleren zweiten Schritt wird aus einem Budget ein anschauliches Diagramm in Excel erstellt, inklusiv aussagekräftiger Legende und passender Gestaltung.

Individualisierung – nicht nur in der Freiarbeit

Das Projekt ist angepasst an die Voraussetzungen der Lernenden. Grundsätzlich differenziert es, da

- Lernende mit unterschiedlichen Kompetenzniveaus sowie Stärken sich in ihrem Gründer*innenteam unterstützen
- die Teilschritte und Komplexität einer Gründungsphase sehr gut angepasst werden können. So entwickeln lernschwächere Schüler*innen weniger komplexe Gründungs-ideen (z.B. einen Blumenladen oder ein Café eröffnen), berechnen lediglich in einem Schritt in Excel mögliche Investitionskosten anstatt ein gesamtes Budget inklusive Diagramm zu erstellen, kreieren gegebenenfalls rudimentäre Logos oder tragen im reduzierten Maße aber dafür mit einem klaren Fokus zur Pitchpräsentation bei. Für besonders lernstarke Schüler*innen gelten die genannten exemplarischen Variablen entsprechend angepasst bzw. zeigt die Erfahrung, dass diese Schüler*innen eigenständig die Komplexität entsprechend ihres Interesses und Könnens vertiefen.
- dem Interesse der Schüler*innen Rechnung getragen wird, indem jedes Gründungsteam seine eigene Idee konzeptionell verwirklichen kann. Welche unterschiedlichen Ideen entstehen ist der Collage auf der Abbildung in Ansätzen zu entnehmen.
- das Prinzip des Lernens durch Feedback im zunächst bewertungsfreien Raum betont und in den Gründungsprozesse eingebaut wird. Das Anpassen erster Ideen auf Grundlage von Rückmeldungen Anderer führt zu qualitativ besseren Endergebnissen.
- das Vertiefen in den Detailgrad für besonders engagierte Schüler*innen jederzeit möglich ist. Mit unserer kollaborativen Lernplattform Microsoft TEAMS können Schüler*innen jederzeit gemeinsam am Projekt weiterarbeiten.
- die am Ende des Projekts aufzugreifende Problemfrage eine ganz individuelle Einschätzung zulässt auf Grundlage der gemachten Erfahrungen im simulierten Gründungsprozess und dem Abgleich eigener Kompetenzen und Stärken mit den Anforderungen an das Gründer*innendasein.



Abbildung 1: Collage mit Geschäftsideen und Logos des 8. Jahrgangs 2022